

Spagat zwischen Wachstum und Klimaschutz meistern

Profis im Güterverkehr fordern für Zukunft des Transports praktikable Rahmenbedingungen ein

„Wir bringen, was Sie täglich brauchen“ – mit diesem Versprechen sorgen rund 2.000 öö. Transportunternehmen mit 25.000 Mitarbeitern und einer 13.000 Lkw und 3.000 Kleintransporter großen Fahrzeugflotte Tag für Tag dafür, dass die Wirtschaft nicht zum Stillstand kommt und unser Wohlstand gesichert bleibt. „Und diese strategische Schlüsselaufgabe wird in Hinkunft noch größer“, ver-

wiesen WKOÖ-Obmann Franz Danninger und WKO-Bundesobmann Günther Reder bei der Fachgruppentagung auf Prognosen, denen zufolge der Transportbedarf im Güterverkehr in den nächsten 15 Jahren um ein weiteres Drittel steigen werde.

Auch wenn die aktuelle Geschäfts- und Auftragslage in der Branche noch zufriedenstellend ist, sehen Danninger und Reder beispielsweise in den

Rückgängen im Automotivebereich bereits Anzeichen auf Veränderungen, die vor allem in der Logistik neue Lösungen erfordern werden, eingebettet in die rasch fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen und Geschäftsmodellen. Erschwert wird die Bewältigung dieser Herausforderungen zudem durch illusorisch angesetzte Klima- und Umweltschutzziele, nennen Danninger und Reder nur als ein Beispiel die EU-Vorgaben, die bis 2030 eine 40-prozentige und bis 2050 gar eine 60-prozentige Reduzierung der Treibhausgasemissionen anvisieren.

„So wie wir ein klares Ja zu Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand sagen, bekennen wir uns auch zu einem wirksamen Klimaschutz. Die Politik ist aber gefordert, dafür einen vernünftigen und gangbaren Lösungspfad aufzuzeigen“, sehen die Branchenvertreter diese in einer verantwortungsvollen Rolle.

Den hohen Stellenwert der Veranstaltung und die Einigkeit der Branche spiegelte die große Teilnehmerzahl



WKOÖ-Transporteureobmann Danninger (2. v. r.) mit seinen Stellvertretern Schneckenreither und Hofstädter (l.) sowie Geschäftsführer Strasser (r.)



V. l. n. r.: LR Steinkellner, WKO-Obmänner Hödlmayr und Reder, Weinberger, MAN

Fotos: cityfoto

bei der Veranstaltung wider, zu der sich auch Spitzenvertreter aus der Politik, anderen Bundesländern und Wirtschaftszweigen einfanden und die damit über die Landesgrenzen hinaus als Hauptereignis der Transportbranche gilt.

Maßgeblich unterstützt wurde die Veranstaltung neben MAN als Hauptpartner von den Firmen Schwarzmüller, Eurowheel, Shell, UTA, Continental,